

Windkraft - Desinformation der Gemeinde geht weiter

Im Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde Straubenhardt gibt es seit einigen Wochen die Rubrik „Erneuerbare Energien“.

Amtsblatt Straubenhardt, Ausgaben 6 und 7/2016

Der Rubrik „Erneuerbare Energien“ ist die Erklärung vorangestellt: „Dr. Bernd Gewiese ist von der Gemeinde beauftragt worden, über die Energiegenossenschaft zu informieren.“ Was dann folgt, hat mit Information wenig zu tun: Ein bestimmter hessischer Finanzdienstleister wird als grandios und alternativlos angepriesen. Letztlich Gemeinde-finanzierte Werbung.

Amtsblatt Straubenhardt, Ausgaben 8 und 9/2016

Der Rubrik „Erneuerbare Energien“ ist die Erklärung vorangestellt: „Dr. Bernd Gewiese ist von der Gemeinde beauftragt worden, über die Energiegenossenschaft zu informieren.“ Tatsächlich kommt aber in beiden Ausgaben die Energiegenossenschaft nicht mehr vor. Hat die Gemeinde ihren Auftrag geändert? Oder lautete der Auftrag schon immer ganz anders? Dr. Gewiese erzählt das Märchen, dass zufälliger Windstrom Grundlastkraftwerke ersetzen kann. Letztlich Verdummung der Leser, von der Gemeinde organisiert und finanziert.

Nun ja, bei Stromerzeugung durch Windkraft geht es um Leistung und Energie, um kW und kWh, um Leistungskennlinien, Volllaststunden, Aerodynamik und weitere Aspekte der Physik. Da darf der Chemiker Dr. Gewiese schon mal etwas verwechseln.

Amtsblatt Straubenhardt, Ausgabe 10/2016

Die Rubrik „Erneuerbare Energien“ erscheint, aber Begründung und Verfasser werden verschwiegen. Sind die persönlichen Verflechtungen zu offensichtlich und zu peinlich geworden? Aufgrund der Flachheit und Einseitigkeit des Beitrags darf der bisherige Autor vermutet werden:

Denn es ist zum Beispiel die Rede von „gesamtgemeinschaftlichen Kosten der konventionellen Energieträger“. Die gibt es leider zweifellos, und sind der Preis für eine zuverlässige und bedarfsgerechte Stromversorgung über 24 Stunden am Tag an 365 Tagen im Jahr.

Der Verfasser blendet jedoch völlig aus, dass beispielsweise auch die 137000m² abzuholender Straubenhardter Wald, der Verlust von Landschaftsschutz- und Naherholungsgebieten und die Bebauung unserer Wasserschutzgebiete ebenfalls gesamtgesellschaftliche Kosten darstellen. Und zwar für ein qualitativ minderwertiges Produkt: Unzuverlässiger Zappelstrom.

In dieser Form wirkt die Rubrik „Erneuerbare Energien“ eher lächerlich. Schwachpunkte sind:

- Tendenziös und fachlich nicht stimmig. Die Gemeinde ist zu Objektivität verpflichtet.
- Lokale Bezüge zu Straubenhardt fehlen völlig. Man fragt sich, in welcher (Schein-)Welt der Autor lebt? Wünschenswert wäre konkrete Information zur Gefährdung unserer Schutz- und Naherholungsgebiete, zum Verhältnis zu den Nachbargemeinden, und zu den geheimen Vereinbarungen zwischen Gemeinde und Windkraft-Firmen.
- Bislang haben es weder H. Viehweg, noch der Gemeinderat noch die Verwaltung vermocht, ihre Investor-orientierte Windkraft-Politik sachkundigen Bürgern plausibel zu machen. Nun einen eingekauften Schreiber für Windkraft trommeln zu lassen ist der falsche Weg. Es wäre völlig ausreichend, die Politik an Umwelt und Bürgern auszurichten.

V. i. S. d. P.

Albert Renschler
Neuenbürger Str. 58
75334 Straubenhardt